

Nord Aktuell



Informationen aus der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Dezember 2005

Parken im Flughafenumfeld Parkplätze sind Mangelware

Man kann sich angenehmere Nachbarn als einen Flughafen vorstellen. Nicht nur der Lärm und an- und abfahrender Autoverkehr können für Probleme sorgen. Auch der sogenannte „ruhende“ Verkehr belastet die angrenzenden Wohngebiete. In Fuhlsbüttel, Alsterdorf und Groß Borstel wird der öffentliche Parkraum stark von Nutzern, Gästen und Mitarbeitern des Flughafens in Anspruch genommen.

Teils wird der Parkraum mehrere Tage lang genutzt, genauer gesagt blockiert. Den Anwohner fehlen Parkplätze. Auch die Anwohnerparkzone schuf keine Abhilfe. Das Parkproblem wurde nur weiterverlagert.

Als Lösung sind u.a. eine größere Anwohnerparkzone und Parkscheibenregelungen im Gespräch.

Ein ausreichendes Angebot an günstigen Langzeitparkplätzen auf dem Flughafengelände wird ebenfalls als sinnvoll erachtet. Generell sollte der Flughafen als Verursacher der Parkraumprobleme mit in die Verantwortung genommen werden.

Im Ortausschuss Fuhlsbüttel haben die Fraktionen bereits eine Beschlussvorlage zur Parkraumbewirtschaftung im Flughafenumfeld erarbeitet. Da auch das Kerngebiet betroffen ist, befasst sich jetzt der Kerngebietsausschuss mit diesem sensiblen Thema, ehe letztendlich in der Bezirksversammlung über die Lösungswege beschlossen wird

Lärmschutz an der Güterumgebungsbahn Streckenweise kommt aktiver Lärmschutz

Der runde Tisch zum Lärmschutz an der Güterumgebungsbahn hat einen ersten großen Erfolg erzielt. Die Deutsche Bahn änderte die betreffende Förderrichtlinie, sodass nun in Teilabschnitten aktiver Lärmschutz - der zuvor nicht „angeboten“ wurde - vollfinanziert wird.

Jetzt sind die Anwohner gefragt. Sie haben die Möglichkeit, in Kooperation mit der Bahn, der zuständigen Behörde und...?? Dort in aktiven Lärmschutz zu investie-

ren, wo nach wie vor nur passiver Schutz vorgesehen ist. Außerdem besteht für sie die Möglichkeit, durch eine Mitfinanzierung die geplanten Lärmschutzwände erhöhen zu lassen.

Effekte, Kosten(...) werden die Einwohner werden jetzt fachlich einbezogen, sodass möglichst im Frühjahr 2006 geklärt werden kann, wo und wie hoch gebaut wird. Wenn die Planungen in 2006 abgeschlossen werden können, ist ein Baubeginn in 2007 möglich

KURZ UND BÜNDIG

Zu diesen Themen hat die CDU-Bezirksfraktion parlamentarische Initiativen ergriffen:

S-Bahnhof Kornweg - Klein Borstel

Wiederholte Ölverschmutzungen der Tarpenbek

Neugestaltung der Parkmöglichkeit im Orchideenstieg

Postversand und Portokosten im Bezirksamt Hamburg-Nord

Initiative „Netzwerk Hamburg“

Antonov A 124 über Hamburg Nord?

Baumpflegearbeiten im Ortsamtsbereich Fuhlsbüttel/Langenhorn

Postfilialen im Kerngebiet Hamburg-Nord

Vorbescheidsverfahren Ifflandstraße 59-61

Planung für das Gemeindezentrum der Kirchengemeinde St. Peter in Groß Borstel

Bezirklicher Ordnungsdienst

Geräusch- und Geruchsbelästigung durch die Wäscherei im Klinikum Nord/Ochsensoll

Wenden Sie sich gerne an uns, wenn Sie sich für Themen näher interessieren. Telefonisch unter 46 53 71 oder sehen Sie alle Initiativen auf unserer Internetpräsenz ein:

www.cdu-nord.de

Bessere Ausschilderung des Planetariums abgelehnt

Andere Fraktionen maßen dem CDU-Antrag keine Relevanz bei.....
Dranbleibe zum Sachstand Planetarium (?)

Hauptschulabgänger in Ausbildung bringen

Der Initiative „Netzwerk Hamburg“ gehören bislang circa 63 Hamburger Firmen sowie drei Bezirksamter an. Diese haben sich zum Ziel gesetzt, speziell Hauptschülern mit Abschluss zu einem Ausbildungsplatz zu verhelfen. Da in den letzten Jahren bei Hauptschulabgängern eine sehr geringe Vermittlungsquote in Ausbildungsverhältnisse zu verzeichnen war, befürwortet die CDU-Fraktion Hamburg-Nord die enge Kooperation von Schulen, Wirtschaft und Behörden ausdrücklich. Sie beantragt, dass sich der Bezirksamtsleiter und sämtliche Dienststellen seines Amtes der Initiative „Netzwerk Hamburg“ und seinen Kooperationspartnern anschließen und im Bezirksamtsbereich Hamburg-Nord für Abgänger mit Hauptschulabschluss zu den Bedingungen des „Netzwerks Hamburg“ Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen.

Antonov A 124 über Hamburg

Nach einem Bericht der Tageszeitung „Die Welt“ vom 12.11.2005 gab es Gespräche zwischen Flughafen und der S.A.T. Sea-Air Transport GmbH hinsichtlich einer Frachtfluglinie, die mit Maschinen des Typs Antonov A 124 durchgeführt werden sollte. Dieser Flugzeugtyp gilt als besonders laut und für Tiefflüge über Wohngebieten als besonders ungeeignet. Bisher gab es Landungen der Antonov A 124 nur im Einzelfall, aber bereits diese führten zu erheblichen Belastungen für die Wohnbevölkerung. In einer Kleinen Anfrage lässt die CDU-Fraktion nun klären, ob es solche Gespräche gegeben hat und inwieweit der Verwaltung bekannt ist, ob dabei

darauf hingewiesen wurde, dass der Flughafen Hamburg-Fuhlsbüttel aufgrund seiner innerstädtischen Lage nicht für die A 124 geeignet ist. Auch über die Lärm-Zulassungspegel der Antonov A 124 und die Lärmmesswerte bei bisherigen Antonovlandungen wird aus den Reihen der CDU-Fraktion Aufklärung gefordert.

Angesichts der bereits jetzt schon viel zu hohen Lärmbelastigung der Menschen in den Einfugschneisen, die durch Hamburg-Nord führen, sollte eine aktive Anwerbung von lauten Flugzeugen unterbleiben. Deshalb gehen die CDU-Abgeordneten frühzeitig auf diese mögliche Problemlage ein.

Kein Tempo 60 auf der Fuhle, der Alsterkrugchaussee und der Langenhorner Chaussee

Die Innenbehörde prüft derzeit die Einführung von Tempo 60 km/h auf einigen Straßen. Auch der Straßenzug Alsterkrugchaussee und Langenhorner Chaussee sowie die Fuhlsbüttler Straße werden geprüft.

Der nördliche Teil der Alsterkrugchaussee (ab Sengelmannstraße) und die Langenhorner Chaussee sind nicht zweispurig pro Fahrtrichtung ausgebaut, werden in der Praxis aber so befahren, als ob. Dies führt bereits heute zu „engen“ Situationen.

Auch die Fuhlsbüttler Straße ist ungeeignet. Neben dem hohen Fußgängeraufkommen und der nicht ausreichenden Straßenbreite (speziell zwischen AK Barmbek und Bahnhof Barmbek) machen auch die Zweitereihe-Parker Tempo 60 auf der Fuhlsbüttler Straße zu einem Sicherheitsrisiko für alle Verkehrsteilnehmer.

Die CDU-Fraktion lehnt Tempo 60 auf den genannten Straßen in Hamburg-Nord ab aus Gründen der Verkehrssicherheit ab und hat mit dieser Intention einen Antrag eingebracht.

Impressum

Herausgeber: CDU-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg, **Tel.** 040-465371, **Fax** 040-463563, **Email:** na-redaktion@cdu-nord.de, **Internet:** www.cdu-nord.de, **V.i.S.d.P.:** Dr. Andreas Schott, Fraktionsvorsitzender; Redaktion: MSch, Ber, Matt

TERMINE UND ÖFFENTLICHE SITZUNGEN

19.12.2005, 18:00 Uhr

Ortsausschuss Barmbek/Uhlenhorst
(Ortsamt, Flachsland 23)

16.01.2006, 18:00 Uhr

Kerngebietsausschuss (Bezirksamt, Eingang Robert-Koch-Straße 17)

Ortsausschuss Barmbek/Uhlenhorst
(Ortsamt, Flachsland 23)

19.01.2006, 18:00 Uhr

17:00-18:00 Uhr
Bürgersprechstunde mit dem CDU-Abgeordneten Herrn **Lars Mengers** im Bezirksamt, Raum S 26/27

18.00 Uhr
Bezirksversammlung (Bezirksamt, Eingang Robert-Koch-Straße 17)

WWW.CDU-NORD.DE

Nächste Ausgabe
NORD
AKTUELL
20.01.2006

CDU

